

Armut (k)ein Thema für alle?!

Armutssensibles Handeln als Beitrag zur Gesundheitsförderung für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II im Ortenaukreis

Mehr als jedes fünfte Kind ist in Deutschland von Armut betroffen. Das sind 2,8 Mio. Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Das sind Fakten, die die gesellschaftliche Relevanz des Themas verdeutlichen. Das Jugendalter und der Übergang ins Berufsleben sind dabei entscheidende Phasen für einen gelingenden Ausstieg aus familiärer Armut. Kinder- und Jugendarmut hat somit insbesondere auch eine hohe Relevanz für Fach- und Lehrkräfte der weiterführenden Schulen.

Der Ortenaukreis hat sich auf den Weg gemacht im Landkreis umfassende Strukturen gegen Kinder- und Jugendarmut und für Gesundheit für alle Lebensbereiche von der Geburt bis zum Erwachsensein aufzubauen. Unterstützt durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg konnten an drei Standorten im Ortenaukreis (Offenburg, Lahr und Kehl) „Netzwerke gegen Kinder- und Jugendarmut und für Gesundheit“ aufgebaut werden und Angebote der Armutsprävention sowie verschiedene Materialien entwickelt und verstetigt werden.

Die vorliegende Handreichung „Armut (k)ein Thema für alle?! – Armutssensibles Handeln als Beitrag zur Gesundheitsförderung für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und II“ soll den weiterführenden Schulen im Ortenaukreis eine Handlungsorientierung zum Thema Kinder- und Jugendarmut und deren Zusammenhang mit Gesundheit geben.

Die Handreichung ist in drei Schwerpunktheft unterteilt.

1. Hintergrund zum Thema Armut und Hilfen im Ortenaukreis
2. Handlungsorientierung Sekundarstufe I
3. Handlungsorientierung Sekundarstufe II

Darüber hinaus bietet das PNO eine 2022 neu entwickelte Bedarfsorientierte Fortbildung „Armutssensibles Handeln in der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II – Aufwachsen in Wohlergehen“ an. Fach- und Lehrkräfte der weiterführenden Schulen im Ortenaukreis können sich gezielt zu Armutssensibilität weiterqualifizieren und sich mit dem gesamten Kollegium auf den Weg zu mehr Chancengleichheit machen.

Wir bedanken uns insbesondere bei der Techniker Krankenkasse, die durch ihre Finanzierung maßgeblich zur Entstehung der Handreichung beigetragen hat und uns bei der Umsetzung von weiteren Angeboten zur Armutsprävention unterstützt. Danken möchten wir außerdem allen Kooperationspartnerinnen und -partnern, die bei der Entstehung der Handreichung durch ihre Teilnahme an Interviews beteiligt waren.

Ein großer Dank gilt der Autorin Anita Meyer für die inhaltliche Ausarbeitung der Handreichung und die sehr gute Zusammenarbeit. Ebenso geht ein herzliches Dankeschön für die fachliche Reflexion und wertvollen Impulse an Frau Gerda Holz, Armutsforscherin in Frankfurt am Main und Frau Dr. Antje Richter-Kornweitz, Programmleitung Präventionsketten Niedersachsen.

Wir wünschen allen Beteiligten und Interessierten ein gutes Gelingen und eine gute Kooperation auf dem weiter vor uns liegenden Weg.

Moritz Schulz

Leiter Amt für Soziale und Psychologische Dienste
Landratsamt Ortenaukreis

Angela Schickler

Sachgebietsleiterin Kommunale Präventionsstrategie
Landratsamt Ortenaukreis



Präventions
Netzwerk
Ortenaukreis

Inhaltsverzeichnis Heft 1 - 3 | Armut (k)ein Thema für alle?!

Hintergrund zum Thema Armut und Hilfen im Ortenaukreis

Auf ein Wort zum Anfang...	5
Einführung	8
Kapitel 1 Definitionen und Einordnung von Armut	9
1.1 Armutssensibles/Armutsbewusstes Handeln	10
1.2 Definitionen von Armut	11
1.3 Gründe und Risiken, warum Menschen in finanzielle Armut geraten (können)	15
1.4 Gesundheitsverständnis	15
1.5 Teilhabe	17
Kapitel 2 Allgemeine Überlegungen	18
Kapitel 3 Staatliche Hilfen und Anlaufstellen im Ortenaukreis	24
3.1 Allgemeine finanzielle Hilfen	24
3.2 Besondere finanzielle Hilfen für Familien, Schülerinnen und Schüler	25
3.3 Anlaufstellen und Angebote für Familien, Schülerinnen und Schüler	29
3.4 Anlaufstellen für Lehrerinnen und Lehrer	32
3.5 Angebote des Präventionsnetzwerks Ortenaukreis	32
Kapitel 4 Patenschafts- und Unterstützungsprojekte	33
Kapitel 5 Checkliste „Sind wir armutssensibel genug?“	35
Literatur- und Quellenverzeichnis	39

Handlungs- orientierung Sekundarstufe I

Einführung	5
Kapitel 1 Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I	6
Kapitel 2 Sekundarstufe I und die Armutslage	9
2.1 Sekundarstufe I im Licht der materiellen Dimension	10
2.2 Sekundarstufe I im Licht der sozialen Dimension	12
2.3 Sekundarstufe I im Licht der gesundheitlichen Dimension	13
2.4 Sekundarstufe I im Licht der kulturellen Dimension	14
Kapitel 3 Institutionelle Aspekte	17
Kapitel 4 Gemeinsam im Kollegium armutsbewusst unterwegs	22
Kapitel 5 Blick auf die pädagogische Arbeit	24
5.1 „Sie sind wichtig!“	24
5.2 Vielfalt und Unterschiedlichkeit positiv begegnen	25
5.3 Stärken stärken/Kompetenzorientierung umsetzen	26
5.4 Lernen ermöglichen und Lernprozesse begleiten	27
5.5 Gemeinsam in der Klasse lernen	28
5.6 Prima Klima im Klassenzimmer	28
5.7 Gesunde Schule gestalten	29
Kapitel 6 Zusammenarbeit mit den Eltern	31
Kapitel 7 Auf den beruflichen Einstieg vorbereiten	34
Fazit	36
Literatur- und Quellenverzeichnis	37

Handlungs- orientierung Sekundarstufe II

Einführung	5
Kapitel 1 Allgemeine Überlegungen	6
Kapitel 2 Sekundarstufe II und die Armutslage	11
2.1 Sekundarstufe II im Licht der materiellen Dimension	11
2.2 Sekundarstufe II im Licht der sozialen Dimension	13
2.3 Sekundarstufe II im Licht der gesundheitlichen Dimension	14
2.4 Sekundarstufe II im Licht der kulturellen Dimension	15
Kapitel 3 Institutionelle Aspekte	16
Kapitel 4 Gemeinsam im Kollegium armutsbewusst unterwegs	18
Kapitel 5 Blick auf die gemeinsame Gestaltung von Lern- und Unterrichtsgeschehen	19
Kapitel 6 Eltern/Sorgeberechtigte begleiten und beraten	22
Fazit	23
Literatur- und Quellenverzeichnis	24